

JAHRESBERICHT 2023



zunzún

Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba



Zunzún – Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba



INHALT

Vorwort	3
Organe des Vereins Zunzún	4
Projektbegleitung	5
Projekte von Zunzún im Überblick	6
Finanzbericht	17
Jahresrechnung	18
Unterstützung von Zunzún	23

Herausgeber	Zunzún, Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba Segantinstrasse 72a, CH-8049 Zürich info@zunzun.ch, www.zunzun.ch
Redaktion	Roger Gallati, roger.gallati@zunzun.ch, Jan Weber, weber@sa4d.org
Gestaltung	astrein design, Russikon
Druck	Akeret Druck AG, Dübendorf, 200 Ex.
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Spenden und Gönnerbeiträge

Kontoinhaber Zunzún, Zürich

Bank Swiss Post – PostFinance, Nordring 8, CH-3030 Bern
IBAN für Überweisungen in CHF: CH65 0900 0000 8560 0932 9
IBAN für Überweisungen in EUR: CH92 0900 0000 9120 1363 6

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

AUFRUF DES PRÄSIDENTEN

Liebe Gönnerin, lieber Gönner

Kuba befindet sich in der schwersten wirtschaftlichen Krise seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion. Der kubanische Alltag war auch 2023 und ist bis heute geprägt von stundenlangem Anstehen in langen Schlangen zum Erhalt von Grundnahrungsmitteln, fehlenden Transportmöglichkeiten, Stromausfällen, Arbeitslosigkeit, hoher Inflation und anhaltender Migration vor allem junger Menschen ins Ausland. Davon betroffen ist auch der Tourismus, Kubas wichtigster Wirtschaftszweig. Und beim Agrarsektor muss man von einem eigentlichen Zusammenbruch sprechen: Die Produktion ist gegenüber 2019 um fast 80 % zurückgegangen.

Trotz all dieser Widerstände ist es Zunzún gelungen, im Jahr 2023 alle Projekte wie geplant umzusetzen. **Unsere Projekte bieten gerade in diesen schweren Zeiten eine Perspektive.** So unterstützen wir im Biosphärenreservat Ciénaga de Zapata erfolgreich Initiativen zur nachhaltigen und selbständigen Einkommensförderung junger Menschen in Landwirtschaft und Tourismus.

Kuba steht leider nicht auf der Sonnenseite des Spendenmarkts. Wir sind deshalb auch in diesem Jahr dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen!

Im Namen von allen Destinatären und Projektpartnern sowie des ganzen Vorstandes danke ich Ihnen allen sehr, sehr herzlich für Ihren grosszügigen Gönnerbeitrag (CHF 1'000.-), ihre jederzeit hochwillkommene Spende oder auch die Vermittlung von weiteren Gönner:innen!

Mit herzlichen Grüssen,



Roger Gallati, Vereinspräsident

roger.gallati@zunzun.ch

079 694 21 24

MITGLIEDER DES VORSTANDS



Präsident

Roger Gallati

lic. iur., M.B.L.-HSG, Rechtsanwalt,
Dübendorf

Partner bei Kraemer, Schwab & Co., Zug



Vizepräsidentin

Michèle Babini

dipl. phil. nat., Gibswil (Kleinbäretswil)
Inhaberin von Sennenberg Webdesign,
Bäretswil



Finanzchef

Sandro Agosti

lic. oec. HSG, Rehetobel
Inhaber und Geschäftsführer von nisago,
St. Gallen



Vorstandsmitglied

Tamás Kiss

lic. iur., Zürich

Creative Director und Mitinhaber von
RAUMPIONIERE, St. Gallen



Vorstandsmitglied

Simone Schwegler

dipl. Kauffrau, Luzern

Internationale Zusammenarbeit,
Caritas Schweiz

BEGLEITUNG DER PROJEKTE DURCH DIE SWISS ACADEMY FOR DEVELOPMENT

Für die fachliche Begleitung und das Monitoring der Projekte war 2023 Jan Weber, Projektleiter der Swiss Academy for Development, zuständig. Dabei wurden in der Entwicklungszusammenarbeit etablierte Projektmanagement-Methoden angewendet. Zudem stand Jan Weber via E-Mail, Zoom und WhatsApp über das ganze Jahr hinweg in engem Austausch mit den Projektleiterinnen vor Ort. Nebst dem Monitoring der aktuellen Projektphase stand die inhaltliche und finanzielle Planung des Folgejahrs im Fokus. Der regelmässige Austausch wurde durch eine Projektreise im November ergänzt. Dabei wurden die Projekte und die Begünstigten vor Ort besucht, der Austausch mit strategischen Partnern gefördert und das Projektteam sowie Begünstigte des Projekts «Sport im Quartier» in einem zweitägigen Workshop zu Sport und Spielaktivitäten mit Fokus auf Umweltbildung weitergebildet. Darüber hinaus lancierten wir eine Ausschreibung zur Unterstützung von neuen Projekten, auf welche sich kleine Basisorganisationen bewerben konnten. Nach genauer Prüfung der Eingaben wurden neun Initiativen ausgewählt, welche 2024 während einer einjährigen Pilotphase unterstützt werden.

Nebst der direkten Projektarbeit unterstützte Jan Weber den Vorstand von Zunzún bei der Öffentlichkeitsarbeit, im Fundraising sowie bei der inhaltlichen Aktualisierung der neuen Homepage. Zudem koordinierte er als Bindeglied zwischen dem lokalen Implementierungspartner und dem schweizerischen Fernsehen SRF eine Kurzdokumentation über das Projekt «Sport im Quartier» im Rahmen der Sendung «mitenand». Das Kurzvideo wurde seither dreimal im staatlichen Fernsehen ausgestrahlt.

PROJEKT «BIOSPÄHÄRENRESERVAT CIÉNAGA DE ZAPATA»

Seit 2011 unterstützt Zunzún in Zusammenarbeit mit der lokalen Stelle des Umweltministeriums (CITMA) auf der Halbinsel Ciénaga de Zapata Initiativen zur Lokalentwicklung und nachhaltigen Einkommensförderung. Alle Initiativen haben eine verbesserte Selbstversorgung und die Generierung von Einkommen zum Ziel. Die Projekte entstehen in einem partizipativen Prozess gemeinsam mit den Begünstigten und garantieren, dass die natürlichen Ressourcen in dem fragilen Sumpfokosystem nicht übernutzt werden. Wie im Vorjahr unterstützten wir Initiativen in den ländlichen Dorfgemeinschaften Playa Larga, Palpite, Soplillar, Hondones, Bermejas und Playa Girón.

Insgesamt nahmen 2023 120 Projektteilnehmende an einer oder mehreren Schulungen zu verschiedenen Themengebieten teil. Dies sind 17 Begünstigte mehr als noch im Vorjahr. Nicht selten beobachtete das Projektteam zunächst Zurückhaltung in der Bevölkerung. Wenn sich dann aber erste Resultate zeigten, z.B. in Form einer vergrößerten landwirtschaftlichen Anbaufläche, ziehen meistens viele Dorfbewohner mit und wollen ebenfalls von den Schulungen profitieren.

Die Workshops von 2023 behandelten u.a. folgende Themen:

- Agroökologische Anbautechniken
- Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die Landwirtschaft
- Bodengesundheit und organische Düngung
- Wissensvermittlung über native Pflanzen und Tiere
- Bau und Pflege von geschützten Gemüse- und Salatgärten
- Herstellung von Informationsschildern aus nachhaltigen lokalen Rohstoffen
- Herstellung von Kunsthandwerk aus lokalen und recycelten Rohstoffen
- Förderung des lokalen nachhaltigen Tourismus zur Einkommensgewinnung
- Lokale Wertschöpfungsketten und deren Potentiale
- Solartechnik

Das Interesse der Bevölkerung der Ciénaga de Zapata an einkommensgenerierenden und ausgabenvermindernden Aktivitäten ist gross. Dies widerspiegelte sich in der grossen Diversität der Begünstigten: So nahmen Personen von unterschiedlichem Bildungsstand (Personen mit Primarschulabschluss bis hin zu Doktor:innen) und Alter (zwischen 20- und 68-jährig) teil. 40 % der Teilnehmenden waren unter 40-jährig. Dies zeigt, dass die jungen Familien durchaus gewillt sind, ihre Zukunft in Kuba zu verbringen, sofern die Aussicht auf Fortschritt und Arbeit gegeben ist. Besonders erfreulich war, dass 58 % der Begünstigten Frauen waren.

Das Teilprojekt «Capacity Building von formellen und informellen Führungspersonen auf Quartierebene» konnte 2023 planmässig durchgeführt werden. Die Workshops hatten zum Ziel, zusammen mit der lokalen Bevölkerung Möglichkeiten der nachhaltigen Einkommensgewinnung zu erarbeiten. Von dem partizipativen Prozess profitierten 2023 35 Begünstigte. Sie nahmen über das Jahr hinweg an 24 zweitägigen Workshops teil. Dabei führten wir die Workshops in rotierender Weise auf insgesamt neun Höfen der Begünstigten durch, damit die Teilnehmenden praxisnah von bereits existierenden Projekten der Hofbesitzer lernen konnten. Die «diagnostische» Phase zum Erarbeiten von Potentialen in der Region wird im Jahr 2024 abgeschlossen. Sämtliche Teilnehmende führten 2023 mindestens ein einkommensförderndes Projekt durch (inkl. Mehrfachzählungen):

35 Personen (davon 22 Frauen) realisierten Projekte zur Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion.

Durch den Verkauf von Überschussproduktion konnten die Begünstigten ein kleines Einkommen generieren. Weiter mussten sie durch die erhöhte und diversifizierte Produktion weniger Lebensmittel dazukaufen, was das Haushaltsbudget schonte. Durch den Tausch und die Herstellung von eigenem Saatgut konnten weitere Kosten gespart werden. 4 Begünstigte des Projekts entwarfen zudem je ein staatlich anerkanntes und registriertes «Lokalentwicklungsprojekt», welches zur Entwicklung der Region beiträgt und von staatlicher Unterstützung profitiert. Dabei gaben sie an, dass sie diesen Schritt nicht ohne unsere Anschubhilfe gewagt hätten. Die Projekte helfen mit, die Ernährungssituation in der Region zu verbessern und beispielsweise die lokalen Schulen mit gesundem Obst und Gemüse zu versorgen. 2023 entwickelten wir zudem unser Monitoringsystem zur Messung der Ernteerträge weiter. Mittlerweile haben 10 Höfe ein etabliertes System, um ihre Erträge zu messen. Zudem notierten sie, wieviel Einkommen sie aus dem Verkauf



Die Haltung von Bienen liefert nicht nur hochwertigen Honig für den Eigengebrauch, sondern fördert auch die Bestäubung gewisser Anbauprodukte.

der Überschussproduktion generieren. Gerechnet mit dem aktuellen Schwarzmarktwechsellkurs von Euro:Peso Cubano 1:240 erzielten sie im Schnitt 340 Euro pro Jahr durch den Verkauf der Überschussproduktion. Hinzu kamen Ersparnisse von rund 160 Euro für Waren, die nicht mehr dazugekauft werden mussten. Im Vergleich zum durchschnittlichen Monatslohn in Kuba von rund 20 Euros sind diese Resultate durchaus beachtlich. Angebaut wurden unter anderem Tomaten, Karotten Gurken, Lauch, Salat, Bananen, Mangold, Chili, Kohl, Knoblauch, Bohnen, Mais, Kaffee, Avocados und Maniok.

16 Personen (davon 11 Frauen) realisierten Projekte, um den lokalen Tourismus anzukurbeln.

Dazu gehörten unter anderem der Bau von Übernachtungs- und Verköstigungsmöglichkeiten für Touristen sowie die Begleitung des administrativen Prozesses zur Lizenzerwerbung als Gastgeber. In Workshops lernten die Begünstigten zudem, ihre Übernachtungsmöglichkeiten über soziale Netzwerke und gängige Buchungsplattformen wie z.B. Booking.com oder Airbnb zu vermarkten. Durch den zunehmenden Tourismus im Vergleich zum Vorjahr wurden die Übernachtungsmöglichkeiten in der ruralen Gegend vermehrt genutzt. Dies führte neben dem wichtigen Einkommen auch dazu, dass zusätzlich 10 weitere Frauen ein kleines Einkommen generierten, indem sie eine Dienstleistung verkaufen konnten (Putz- & Kochservice). Die Gegend bietet auch grosses Potential für geführte Touren. Da es sich um ein geschütztes Naturreservat handelt, lehnten die zuständigen Behörden die Ausstellung von Touren-Lizenzen bisher ab. Unter dem Motto «steter Tropfen höhlt den Stein» geben wir aber nicht auf und setzen diese Bemühungen auch im Folgejahr fort.

10 Personen (davon 4 Frauen) realisierten Projekte zur Herstellung und Verkauf von lokalem Kunsthandwerk.

Dazu gehörte unter anderem die Herstellung von Schaukelstühlen oder die Produktion von Babykleidern aus recycelten Stoffen.

Bei sämtlichen Workshops zählten wir auf eine Vielzahl von Allianzpartnern. Dazu gehörten unter anderem das Instituto fundamental de agroecologia tropical, die Universität von Havanna, der Botanische Garten Jardín botánico orquideario de Soroa sowie weitere staatliche und nicht-staatliche Organisationen.

Zusätzlich zu den Workshops förderten wir den Wissensaustausch zwischen den Begünstigten in verschiedenen Facebook- und WhatsApp-Gruppen. Dank verbessertem Zugang zum Internet und zu Smartphones (oftmals über im Ausland lebende Familienangehörige) sind die Gruppenchats eine sehr effiziente und kostengünstige Methode, um gelernte Workshopinhalte weiter zu diskutieren, indivi-

duelle Fragen zu stellen und Erfahrungen zu teilen. Die digitale Vernetzung ist beispielsweise ein äusserst nützliches Tool zur Erkennung und Behandlung von Schädlingsbefällen auf den Feldern. Anstatt wie früher tagelang auf den Feldbesuch eines fachkundigen Agronomen zu warten, können die Begünstigten heute ein Foto des Schädlingsbefalls hochladen. Unser Projektteam oder andere Begünstigte helfen anschliessend bei der Diagnose und Behebung der Plage. Unsere Projektleiterin profitiert dabei genauso von der langjährigen Erfahrung von den Dorfbewohnern wie umgekehrt. Dieser Paradigmenwechsel weg vom einseitigen zum gegenseitigen Lernen wird von Zunzún explizit begrüsst und multipliziert die positiven Effekte des Projekts.

Nebst der direkten Projektarbeit förderte Zunzún die Weiterbildung des Projektteams und der Begünstigten. Zwei Projektmitarbeiterinnen nahmen gemeinsam mit drei begünstigten Frauen an einem Erfahrungs- und Wissensaustausch mit verschiedenen staatlichen und privaten Akteuren in der Dominkanischen Republik teil und lernten dort von bereits existierenden gemeindebasierten ruralen Tourismusprojekten. Die gelernten Inhalte replizierten sie im Anschluss mit sämtlichen Begünstigten. Im Vergleich zum Vorjahr war es besonders bereichernd, direkt begünstigte Personen beim Wissensaustausch dabei zu haben. Sie gaben an, sehr viel vom Austausch profitiert zu haben. Beispielsweise lernten sie ihre Höfe so zu gestalten, dass diese ihren «ruralen» Charakter nicht verlieren und trotzdem einen gewissen Komfort für ausländische Touristen bieten. Insgesamt zeigte die Reise den Teilnehmerinnen das bislang versteckte Potential ihrer eigenen Höfe und ihrer Dorfgemeinschaften auf.



Eine Gruppe von Frauen strickt aus recycelten Materialien dekorative Tischdecken und Babykleider.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Projekt mit den vielen verschiedenen Initiativen die Entwicklung der Region im Einklang mit der nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen fördert. Dadurch bietet es den Familien eine reale Alternative zur armutsbedingten Migration. Dies bedeutet, dass viele Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern und Verwandten zusammen aufwachsen können. Zudem ist die Ernährungssituation der Kinder durch das Projekt verbessert und sie bekommen auf den Höfen ihrer Eltern reale Zukunftsaussichten. Die Projekte haben aber auch viele weitere positive Effekte: So gaben die Teilnehmenden an, dass sich das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Dorfgemeinschaften signifikant verbessert hat. Zudem ist noch lange kein Ende in Sicht, da sich die Projekte laufend weiter entwickeln. Beispielsweise führt die erreichte Einkommenssteigerung zu weiteren Investitionen in den Ausbau der landwirtschaftlich oder touristisch betriebenen Flächen.

Partnerorganisation

Kubanisches Ministerium für Wissenschaft, Technologie und Umwelt, Fachstelle Ciénaga de Zapata (CITMA Ciénaga de Zapata)

Projektlaufzeit

Phase I: 2011 bis 2018
Phase II: seit 2019



Eine partizipative Analyse ergab das Potential für den Verkauf von Rosen. Eine Projektteilnehmerin hat Ende 2023 mit der Zucht der Rosen begonnen.



Die landwirtschaftliche Überschussproduktion wird verkauft, getauscht oder an die Nachbarn verschenkt.

PROJEKT «SPORT IM QUARTIER»

Das Projekt hat zum Ziel, mit Sport und Spielaktivitäten die psychosoziale Gesundheit der Bevölkerung und das Zusammenleben innerhalb der Gemeinschaften zu verbessern. Es startete bereits 2006 in Havanna und durchlief seither verschiedene Etappen und Erweiterungen. 2023 fanden die Aktivitäten in der Provinz Pinar del Rio im Westen Kubas statt. Diese wurden vom Centro de Investigaciones Psicológicas y Sociológicas (CIPS) geleitet. Nebst dem Kernteam zählten wir dabei auf ein 11-köpfiges lokales Koordinatoren-Team, welches wir über die Jahre hinweg als «teachers of the teachers» ausgebildet haben. Das multidisziplinäre Team ist in Pinar del Rio bestens vernetzt und kennt die lokalen Eigenheiten – ein zentraler Aspekt für den Erfolg des Projekts. Die Ausbildung des Koordinatoren-Teams garantiert zudem die Nachhaltigkeit des Projekts, wenn wir uns aus Pinar del Rio zurückziehen. Im Berichtsjahr begleitete das Team des CIPS das Koordinatoren-Team auf vier Projektreisen vor Ort. Darüber hinaus fand während insgesamt 30 Online-Meetings ein reger Austausch statt.

2023 schlossen 27 neue Begünstigte ihren Ausbildungszyklus zu Wissensmultiplikator:innen erfolgreich ab. Nach dem Abschluss formierten sie sich in drei Gruppen von je neun Personen und erarbeiteten Multiplikationsprojekte in ihren Wohngebieten, welche im Frühjahr 2024 unter Aufsicht des lokalen Koordinatoren-Teams erfolgreich gestartet sind. Nebst bestehenden Themen rund um die psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen integrierten sie neu auch Umwelt-



Treffen mit dem Koordinatoren-Team und den lokalen Gemeindebehörden, um die neue Projektphase mit Fokus auf Umweltbildung vorzustellen.

themen in die Sport- und Spielaktivitäten. Die Teilnehmenden setzten sich aus verschiedenen Berufsgruppen wie u.a. Sporttrainern, Lehrern, Logopäden, Pflegepersonal oder Psychologen zusammen. Als Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie suchten wir auch dieses Jahr den regen Austausch zu den lokalen Regierungsstellen. Dies führte dazu, dass die örtlichen Gemeindebehörden den Ansatz von Sport & Spiel für die Entwicklung psychosozialer Kompetenzen und Umweltbildung kennen und die Multiplikationsprojekte nach Möglichkeit unterstützen. 2023 verlief diese Zusammenarbeit trotz vielen Personalwechslern bei den Behörden äusserst positiv.

Parallel zur Ausbildung der neuen Begünstigten begleiteten wir 2023 die im Vorjahr geplanten Multiplikationsprojekte. Die drei Initiativen fanden grossen Anklang bei den Kindern, Jugendlichen und Eltern in den Quartieren. Rund 900 Kinder und Jugendliche sowie 300 Erwachsene nahmen regelmässig an den Sport- und Spielaktivitäten teil und wurden so spielerisch zu diversen Themen wie Umweltschutz, Recycling, friedlichen Konfliktlösemöglichkeiten oder Teambuilding sensibilisiert. Die Teilnehmenden empfangen die Aktivitäten als äusserst interessant und spannend, insbesondere weil es in den marginalisierten Quartieren oftmals an Beschäftigungsalternativen fehlt. Aber auch die ausgebildeten Multiplikator:innen ziehen ein positives Fazit: Sie gaben an, viel über die Dorfgemeinschaften gelernt, neue Freundschaften geknüpft und einen positiven Einfluss auf die eigene Persönlichkeitsentwicklung gespürt zu haben.

In den vergangenen 18 Jahren wurden insgesamt bereits 233 Multiplikator:innen ausgebildet. Diese erarbeiteten unter Anleitung des Projektteams in Gruppen von durchschnittlich 5–10 Personen ihre eigenen Multiplikationsprojekte. Insgesamt 33 solcher Projekte wurden ins Leben gerufen, wovon viele bis heute weiterlaufen. Diese Fakten zeigen die Nachhaltigkeit unserer Projektintervention auf und moti-



Beim zweitägigen Workshop stellt Projektleiter Jan Weber verschiedene von der Swiss Academy for Development erarbeitete Sport und Spielaktivitäten mit Fokus auf Umweltbildung vor.



Bei den Projekten der Multiplikatoren wird darauf geachtet, Gemeinbewohner aller Altersstufen miteinzubeziehen.

vieren uns, das Sportprojekt «Sport im Quartier» auch weiterhin unter konstanter Weiterentwicklung durchzuführen.

Es freut uns ausserordentlich zu berichten, dass das fertiggestellte Methodenhandbuch «guia metodológica de formación de multiplicadores» im Frühjahr den renommierten «Premio de Academia de Ciencias» gewonnen hat. Nebst der Wertschätzung der langjährigen Arbeit bot die Prämierung die Möglichkeit, den Projekt- und Methodenansatz einem breiteren Publikum vorzustellen.

Im zweiten Semester legten wir zudem den Startschuss für das neue Methodenhandbuch «Sport und Spiel für Umweltbildung von vulnerablen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen». Dabei werden Themen wie Klimawandel, Umwelt-



Titelblatt des prämierten Methodenhandbuches Sport und Spiel für psychosoziale Gesundheit.



Dabei steht gegenseitiges Lernen im Vordergrund. Beispielsweise tauschen Senioren und Schüler ihr Wissen über die medizinische Wirkung von Pflanzen aus.



Bewegung und Tanz sind bei sämtlichen Aktivitäten ein fester Bestandteil.



Das Produkt des Multiplikations-Events ist ein kleiner Gemeindegarten, in dem die Heilpflanzen angebaut werden. Die Pflege des gemeinschaftlichen Gartens fördert zudem das Gemeinschaftsgefühl.

schutz, Recycling, Wissen zu Kubas Artenreichtum oder Mülltrennung behandelt. Während eines zweitägigen Workshops durch Projektleiter Jan Weber wurden diverse vorgängig erarbeitete Sport- und Spielaktivitäten mit Fokus auf Umweltbildung vorgestellt. Diese werden vom Projektteam im Jahr 2024 an den lokalen Kontext angepasst und gemeinsam mit neuen und traditionellen Spielen für die Erarbeitung des neuen Methodenhandbuchs ergänzt. Parallel dazu begann das lokale Projektteam mit der Charakterisierung der neuen Dorfgemeinschaften in Pinar del Rio. Diese Datenerhebung dient dazu, lokale Eigenheiten und spezifische Probleme im Bereich Umwelt zu erkennen, um sie im Methodenhandbuch zu thematisieren. In der Küstenregion La Coloma werden herannahende Hurrikane beispielsweise von den vorgelagerten Mangrovenwäldern abgeschwächt. Daher ist es sehr sinnvoll, bei Projektaktivitäten in dieser Region insbesondere den Schutz der gefährdeten Mangroven zu thematisieren.

Abschliessend freut es uns zu berichten, dass die Reportage durch das SRF «miteinand» Team nach etlichen administrativen Hürden erfolgreich produziert und bisher dreimal im staatlichen Fernsehen ausgestrahlt wurde. Die Reportage ist auch online unter folgendem Link einsehbar:

<https://www.srf.ch/play/tv/mitenand/video/kuba---spielerisch-lernen-die-umwelt-zu-schuetzen?urn=urn:srf:video:63c7a7bf-482e-45d8-b9c8-9466ab8227a8>



Die drei Multiplikatoren-Gruppen von 2023 haben sich für einen Anlass zusammengeschlossen.

Partnerorganisation

Centro de Investigaciones Psicológicas y Sociológicas (CIPS)

Projektlaufzeit

Phase I: 2006 bis 2010
Phase II: 2009 bis 2012
Phase III: Seit 2012

PROJEKT «REVISTA DIÁLOGO»

Bereits seit 2010 unterstützt Zunzún die Herausgabe der Zeitschrift «Revista Diálogo». Sie ist bis heute das einzige Medium seiner Art in Kuba, welches durch seine praxisorientierten Inhalte direkt an Lehrpersonen aller Stufen gerichtet ist.

Die vier publizierten Ausgaben 2023 behandelten unter anderem folgende Themen:

- der Bildungsansatz der Educación popular
- innovative, Lerner-zentrierte Lehrmethoden und methodologische Erfahrungen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität
- die Wichtigkeit der Demokratisierung des Bildungsprozesses
- aktuelle Herausforderungen im kubanischen Schulunterricht
- die Wichtigkeit und Rolle der Eltern im Bildungsprozess

Die Publikation erfolgte wie schon seit Jahren digital, was den Zugang für Lehrpersonen erleichtert und umweltschonender ist als eine Printversion. Die Zeitschriften wurden über das Bildungsministerium an sämtliche Schulen des Landes verteilt. So profitierten interessierte Lehrer:innen von rund 10'000 Bildungseinrichtungen von den erarbeiteten Inhalten. Gemäss qualitativen Feedbackrunden werden die thematisierten Inhalte von den Lehrpersonen sehr geschätzt und als sehr nützlich für die Unterrichtsgestaltung eingestuft. Die zwei WhatsApp- und Telegramm-Netzwerke «Maestro voy contigo» und «Cuidalo» zum Austausch über die publizierten Inhalte waren ursprünglich nur für die Zeit während der Corona-Pandemie gedacht. Speziell im Kontext der grossen Mobilitätseinschränkungen aufgrund von Treibstoffmangel entschieden wir, die Netzwerke weiterhin aufrecht zu erhalten. Davon profitierten 2023 rund 250 Lehrpersonen. Diese schätzten den Erfahrungsaustausch und stuften ihn als gutes Mittel ein, die gelernten Inhalte zu vertiefen und so den gemeinsamen Lernprozess nachhaltig zu verankern.

Im Rahmen des Projekts organisierten wir zudem einen Wettbewerb zum Thema «Innovation in der Bildung». Die Ausschreibung fand im Rahmen einer Ausgabe der Zeitschrift statt und fand grossen Anklang. 88 Lehrpersonen aus 7 Provinzen Kubas nahmen am Wettbewerb teil. Insgesamt gab es 64 Projekteingaben. Zwei besonders spannende Eingaben wurden prämiert und in der Zeitschrift publiziert. Die Gewinnerinnen erhielten ein Flugticket nach Mexico, um an einem einwöchigen Seminar der Universität von Guadalajara zum Thema

«Educacion popular» teilzunehmen. Alle teilnehmenden Personen erhielten ein Zertifikat. Das Format wurde von der überwältigenden Mehrheit als sehr motivierend und wertvoll bezeichnet, und eine Wiederholung des Wettbewerbs wird gewünscht.

Partnerorganisation

Asociación de Pedagogos de Cuba (APC)

Projektlaufzeit

Seit 2010

PROJEKT «NOTHILFE HURRIKAN IAN»

Der Hurrikan Ian fegte im September 2022 mit Windgeschwindigkeiten von über 200 Kilometern pro Stunde über Kuba hinweg. Das Auge des Hurrikans verlief dabei über die Provinz Pinar del Rio, jener Region, in welcher die aktuelle Phase des Projekts «Sport im Quartier» durchgeführt wird. Nebst einer psychologischen Notfallintervention zur Betreuung der Opfer, welche zum Teil ihr gesamtes Hab und Gut verloren haben, entschied Zunzún im Rahmen einer einmaligen Hilfeleistung, den Wiederaufbau eines zerstörten Gemeindelokals zu finanzieren. Dieser Ort kann nach den Renovationsarbeiten einerseits vom Projektteam für die Durchführung von verschiedenen Workshops genutzt werden und dient andererseits der Bevölkerung als Begegnungsort, wo weitere soziale und kulturelle Initiativen wie zum Beispiel Clown Shows oder Workshops für junge Mütter organisiert werden. Leider haben sich die Renovationsarbeiten 2023 verzögert. Das ursprünglich geplante Bauunternehmen hat nach einer mündlichen Zusage nicht mehr fristgerecht gearbeitet, was eine Zusammenarbeit verunmöglichte. Die Suche nach einem neuen Unternehmen gestaltete sich aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage und der anhaltenden Inflation schwierig. Dennoch ist es gelungen, Ende Jahr einen neuen professionellen Anbieter zu finden. Im Frühjahr 2024 wurden die nötigen Dokumente und Verträge unterschrieben. Die Renovationsarbeiten finden 2024 statt.

Projektlaufzeit

2022–2024

DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN

Spendeneinnahmen

Die Spendeneinnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr (CHF 94'355.00) um 17 % auf CHF 78'019.29 reduziert. Sie setzen sich aus vier Grossspenden zwischen CHF 5'000.00 bis 17'560.00, den Beiträgen unserer Gönner:innen sowie aus verschiedenen Kleinspenden zusammen. Um unser Ziel, in absehbarer Zeit mit zusätzlichen Grossspenden von institutionellen Geldgebern jährliche Einnahmen in der Höhe von CHF 200'000.00 zu erreichen, sind weitere Anstrengungen erforderlich.

Projektaufwand

Der Projektaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (CHF 80'725.18) um gut einen Drittel auf CHF 109'531.86. Während sich der Projektbegleitaufwand durch die Swiss Academy for Development (SAD) auf CHF 15'315.80 reduzierte (Vorjahr: CHF 17'615.00), stieg der direkte Projektaufwand planmässig auf CHF 94'216.06 (Vorjahr: CHF 63'110.18).

Administrativer Aufwand

Der administrative Aufwand liegt mit CHF 10'152.66 rund 15 % über dem Vorjahr (CHF 8'845.95), was primär auf intensivere Fundraising-Aktivitäten zurückzuführen ist. Er setzt sich zusammen aus CHF 9'239.16 (Vorjahr: CHF 5'376.50) Mittelbeschaffungsaufwand und CHF 913.50 (Vorjahr: CHF 3'469.45) übrigem administrativem Aufwand. Betrachtet man den administrativen Aufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand, so liegt er mit 8.6 % unter dem Wert des Vorjahres (10.0 %). Ein administrativer Aufwand von 10 % gilt für Non-Profit-Organisationen als ein sehr guter Wert. Zur Berechnung des administrativen Aufwandes und des Fundraising- und Werbeaufwandes inkl. Personalaufwand wurde die ZEW-Methodik angewendet.

Genehmigung der Jahresrechnung 2023

Die Jahresrechnung 2023 wurde von der Vereinsversammlung am 19. Juni 2024 genehmigt.

BILANZ

Verein Zunzún

Seite 1

Bilanz

Aktiven	31.12.2023	Vorjahr
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	258'985.42	301'237.99
Aktive Rechnungsabgrenzung	250.00	0.00
Total Aktiven	259'235.42	301'237.99
Passiven		
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten Dritte	312.35	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	25'440.80	25'865.00
Total Verbindlichkeiten	25'753.15	25'865.00
Fondskapital		
Fonds Ciénaga de Zapata	0.00	37'531.70
Total Fondskapital	0.00	37'531.70
Organisationskapital		
Erarbeitetes freies Kapital		
Vortrag 1.1.	237'841.29	233'207.73
Jahresergebnis	-4'359.02	4'633.56
Total erarbeitetes freies Kapital	233'482.27	237'841.29
Total Passiven	259'235.42	301'237.99

BETRIEBSRECHNUNG

Verein Zunzún

Seite 2

Betriebsrechnung

	2023 CHF	Vorjahr CHF
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	100.00	100.00
Spenden ohne Zweckbestimmung	60'459.29	59'355.00
Spenden mit Zweckbestimmung	17'560.00	35'000.00
Total Ertrag	78'119.29	94'455.00
Aufwand für die Leistungserbringung		
direkter Projektaufwand	-94'216.06	-63'110.18
Projektbegleitaufwand	-15'315.80	-17'615.00
Total Projektaufwand	-109'531.86	-80'725.18
Mittelbeschaffungsaufwand	-9'239.16	-5'376.50
übriger administrativer Aufwand	-913.50	-3'469.45
Total administrativer Aufwand	-10'152.66	-8'845.95
Total Aufwand für die Leistungserbringung	-119'684.52	-89'571.13
Betriebsergebnis	-41'565.23	4'883.87
Finanzergebnis		
Bankspesen	-205.85	-130.08
Zinsertrag	15.39	0.00
Kursgewinn/-verlust (-) FW	-135.03	-198.61
Total Finanzergebnis	-325.49	-328.69
Ergebnis vor Fondsveränderung	-41'890.72	4'555.18
Fondszuweisung	-17'560.00	-35'000.00
Fondsentnahme	55'091.70	35'078.38
Total Fondsveränderung	37'531.70	78.38
Jahresergebnis	-4'359.02	4'633.56

KAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Verein Zunzún

Seite 3

Kapitalveränderungsrechnung

	Anfangsbestand	Zuweisung (extern)	Verwendung (extern)	Endbestand
	CHF	CHF	CHF	CHF
Mittel aus Fondskapital				
Fonds Ciénaga de Zapata	37'531.70	17'560.00	-55'091.70	0.00
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	37'531.70	17'560.00	-55'091.70	0.00
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Erarbeitetes freies Kapital	233'207.73	4'633.56	0.00	237'841.29
Jahresergebnis	0.00	-4'359.02	0.00	-4'359.02
Organisationskapital	233'207.73	274.54	0.00	233'482.27

Begriffserläuterungen

Organisationskapital: Von der Trägerschaft zur Verfügung gestelltes Kapital sowie erarbeitete Mittel.

Fondskapital: Zuwendungen Dritter mit einem klar bestimmten Zweck.

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgte in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (Kem-FER und FER 21).

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Bankguthaben und sind zum Nominalwert bewertet. Die auf fremde Währungen lautenden flüssigen Mittel werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Kurzfristige Forderungen

Es bestehen keine kurzfristigen Forderungen.

Rechnungsabgrenzungen (aktiv und passiv)

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen dienen der stichtags- und periodengerechten Ermittlung des korrekten Vermögens und des Aufwands und Ertrags.

Zewo-Methodik

Zur Berechnung des administrativen Aufwandes und des Fundraising- und Werbeaufwandes inkl. Personalaufwand wird die Zewo-Methodik angewendet.

Zusammenarbeit mit nahestehenden Dritten

Es besteht keine Zusammenarbeit mit finanzieller Beziehung zu nahestehenden Organisationen. Der Verein Zunzún hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, bei welchen er einen beherrschenden Einfluss hat.

Entschädigung an Vorstandsmitglieder / Unentgeltliche Leistungen

Alle Organe bzw. Mitglieder der Organe arbeiten ehrenamtlich bis zu 100 Stunden jährlich. Im 2023 leisteten sie insgesamt rund 600 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Es wurden keine Entschädigungen ausbezahlt und keine Spesen entrichtet. Im 2023 wurden unentgeltliche Leistungen entgegengenommen von Bontesta AG/Bruno Schaerli (Buchhaltung), PricewaterhouseCoopers AG (Revision), astrein design (Gestaltung Geschäftsbericht) und Akeret Druck AG (Druck Geschäftsbericht).

Organe des Vereins Zunzún

Mitglieder des Vorstands:

Präsident (seit 2002)

lic.iur. Roger Gallati, M.B.L.-HSG, Rechtsanwalt, Dübendorf

Partner Kraemer, Schwab & Co. AG, Zug

Vizepräsidentin (seit 2002)

dipl.phil.nat. Michèle Babini, Bäretswil

Inhaberin Sennenberg Webdesign, Bäretswil

Finanzchef (seit 2004)

lic.oec.HSG Sandro Agosti, Rehetobel

Inhaber und Geschäftsführer nisago GmbH, St. Gallen

Mitglied (seit 2012)

lic.iur. Tamás Kiss, Zürich

Creative Director und Mitinhaber der RAUMPIONIERE GmbH, St. Gallen

Mitglied (seit 2014)

Simone Rodriguez Caballero-Schwegler, dipl. Kauffrau, Luzern

Präsidentin und Geschäftsleiterin Kindertagesstätte Arcoiris, Luzern

REVISIONSBERICHT



Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung des

Vereins «Zunzún»

Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Kapitalveränderungsrechnung und Anhang (Seiten 18 bis 21)) des Vereins «Zunzún» für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seiten 6 bis 16) keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt sowie nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. Scheiwiller'.

Tobias Scheiwiller

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'C. Schleich'.

Corinne Schleich

Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 17. Juni 2024

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

HERZLICHEN DANK!

Für die Unterstützung des Vereins Zunzún im Jahr 2023 bedanken wir uns sehr herzlich! Die Solidarität unserer Gönner:innen und Spender:innen beeindruckt und freut uns gleichzeitig. Zudem möchten wir all unseren Partner:innen für ihre sehr wertvollen und unentgeltlichen Leistungen danken.

Speziell für ihre grosszügige Spende danken und deshalb namentlich erwähnen möchten wir die INTRUST AG und die zCapital AG.

Grosse Unterstützung und entsprechend grossen Dank gehen an die Firmen PricewaterhouseCoopers AG für die Revision, Bontesta AG/Bruno Schærli für die Buchhaltung und an Jan Weber für die Redaktion, an astrein design für die Gestaltung sowie an die Akeret Druck AG für den Druck.

Steuerliche Abzugsfähigkeit

Zunzún arbeitet mit minimalem Verwaltungsaufwand. Gönner:innen und Spender:innen haben jederzeit die volle Transparenz über die Verwendung der Spenden. Unterstützungsbeiträge können in der Regel von den Steuern abgezogen werden, da Zunzún von den Steuerbehörden als gemeinnützige Organisation anerkannt ist.

Freiwilliges und unentgeltliches Engagement

Die Mitglieder des Vorstands leisteten im Jahr 2023 insgesamt rund 600 Stunden ehrenamtliche Arbeit.

ZEWO-Zertifizierung

Wir sind stolz darauf, seit 2011 die Prüfkriterien der ZEWO zu erfüllen. Das ZEWO-Gütesiegel steht für den gewissenhaften Umgang mit Spenden und bietet eine vertrauenswürdige Orientierungshilfe zur Beurteilung von Hilfswerken.

Richtlinien nach Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21)

Der Verein Zunzún befolgt bei der Rechnungslegung die Richtlinien von Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen. Diese verlangen einen Leistungsbericht, der in angemessener Weise über die Leistungsfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit der gemeinnützigen, sozialen Non-Profit-Organisationen Auskunft gibt. Gefordert werden Angaben über den Zweck der Organisation, die leitenden Organe und ihre Amtszeit und über die für die Geschäftsführung verantwortlichen Personen. Die Erfüllung dieser Anforderungen ist Voraussetzung dafür, dass Zunzún das ZEWO-Gütesiegel erlangen konnte, welches gemeinnützige Organisationen für den gewissenhaften Umgang mit den ihnen anvertrauten Spendengeldern auszeichnet und deren zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz bescheinigt.

ZUNZÚN – SCHWEIZER ENTWICKLUNGSPROJEKTE IN KUBA

Zunzún ist ein politisch und konfessionell unabhängiger und neutraler Verein, der seit 2002 Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba durchführt. Die Entwicklungsprojekte bezwecken die direkte sowie indirekte materielle und ideelle Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus vorwiegend benachteiligten Vierteln und Gebieten in ganz Kuba.

Das Engagement von Zunzún orientiert sich am Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Zunzún unterstützt non-formale Bildungsprozesse, welche dazu dienen, benachteiligten jungen Menschen das notwendige Rüstzeug an die Hand zu geben, um ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Zunzún schafft Perspektiven und fördert die Integration von gesellschaftlichen Risiko- und Randgruppen. Zunzún befähigt lokale Entscheidungsträger, partizipativ und unter Einbezug von allen betroffenen Bevölkerungsgruppen nachhaltige Entwicklungsstrategien zu erarbeiten und umzusetzen. Zunzún arbeitet ausschliesslich mit lokalen Partnern.

Zunzuncito wird in Kuba der kleinste Vogel der Welt genannt, eine nur gerade auf der grössten Karibikinsel heimische Vogelart. Aufgrund seiner Grösse und Feinheit gilt der Zunzún über Kuba hinaus als Sinnbild für die Verletzlichkeit des Kindes.



Die Produktion dieses Jahresberichts wurde Zunzún zu Selbstkosten ermöglicht durch: astrein design (Gestaltung) und Akeret Druck AG (Druck).

Herzlichen Dank!

Zunzún – Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba
Segantinistrasse 72a, CH-8049 Zürich, info@zunzun.ch, www.zunzun.ch